



Katrin JADIN
Föederalabgeordnete
Gemeinderatsmitglied Eupen

PRESSEMITTEILUNG

Hinterlegung des Resolutionsvorschlags zur Förderung der deutschen Sprache in der Kammer

Brüssel, den 6. Juli 2016 -

Aller guten Dinge sind drei. Nachdem bereits der Gemeinschaftssenator Alexander MIESEN (PFF) und die Regionalabgeordneten Jenny BALTUS-MÖRES (PFF-MR) und Edmund STOFFELS (SP-PS) die Resolution zur Förderung der deutschen Sprache in ihren jeweiligen Halbrunds hinterlegt haben, wird auch die Föederalabgeordnete Katrin JADIN (PFF-MR) während der Plenarsitzung am kommenden Donnerstag besagten Vorschlag hinterlegen.

Im Februar hatte das PDG eine Resolution verabschiedet, die sich an den Föederalstaat und der Wallonischen Region richtet, und dafür sorgen soll, dass **die deutsche Sprache mehr respektiert und gefördert wird**. Vor einigen Wochen wurde der Resolutionsvorschlag bereits einstimmig im Senat verabschiedet, am vergangenen Montag auch im zuständigen Ausschuss des Wallonischen Parlamentes.

Gleiches strebt nun die ostbelgische Föederalabgeordnete Katrin JADIN in der Kammer an: *„Seit Beginn meiner Tätigkeit in der Kammer weise ich die verschiedenen Minister immer wieder darauf hin, dass die deutschsprachigen Belgier auf ihren Internetseiten nicht die nötigen Informationen in deutscher Sprache finden. Mit dieser Resolution erhoffe ich mir, dass ein Umdenken stattfindet und die Deutsche Sprache auf föederaler Ebene den beiden anderen Landessprachen gleichgesetzt wird! Ich freue mich, dass diese Resolution im Senat und dem Parlament der wallonischen Region so gut angekommen ist und hoffe, dass auch meine Kollegen in der Kammer diese unterstützen werden.“*

Obwohl die **drei Landessprachen in der Theorie gleichgestellt** sind, sieht es in der Praxis ganz anders aus. Durch den Vorschlag hofft Katrin JADIN, dass auch auf höchster Ebene **geltendes Recht angewendet wird**. Es kann beispielsweise nicht sein, dass die englische Sprache auf mancher ministeriellen Seite der deutschen bevorzugt wird.

„Ein ostbelgischer Unternehmer sollte die für seinen Beruf nötigen Informationen auch in seiner Muttersprache wiederfinden können. Anweisungen, die er nur halbwegs in einer der beiden anderen Landessprachen versteht, führen nicht erst seit gestern zu Benachteiligungen. Das muss sich auf jeden Fall ändern“, rechtfertigt Katrin JADIN die Hinterlegung der Resolution, von dem sie hofft, dass er spätestens im September in der Kammer verabschiedet wird.

FÜR ZUSÄTZLICHE INFORMATIONEN, KONTAKTIEREN SIE KATTRIN JADIN

Handy : 0478 333 417 | E-Mail : kattrin@jadin.be